



Lectio divina

Das Sonntagsevangelium beten – Christus begegnen

Weihnachten 2023 - Am Tag

1 Sich vorbereiten



Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam.

2 Lesen



Lesungen am Weihnachtstag: Jesaja 52,7-10 – Psalm 98 – Hebräer 1,1-6

Prolog zum Johannesevangelium (Johannes 1,1-18; hier Kurzfassung):

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

3 Betrachten



Im Anfang war das Wort. Nicht irgendein Wort. Das Wort, das ein Plan ist, den Gott mit der Welt hat. Das Wort, das schöpferisch ist. Das Wort, das bewirkt, was es besagt. Das Wort, das uns die Freiheit lässt, es aufzunehmen oder nicht. Dieses Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Am Ende der alten Messe wurde dieses Evangelium verkündet. **Denn in jeder heiligen Messe wird dieses eine Wort Fleisch und wohnt unter uns.** So hat es Jesus gewollt. Gott wird

Mensch: an Weihnachten, in der heiligen Messe, in uns.

Wenn ich den Text mehrfach lese, stelle ich fest, wie oft das Wort und das Licht vorkommen. Das Wort ist das wahre Licht der Welt. Nicht die Aufklärung (englisch: enlightenment!). Nicht unsere großartigen "Erleuchtungen", so genial sie manchmal auch sein mögen. **Bin ich demütig genug, dieses eine, einfache Wort aufzunehmen als Gottes Wort für mich, für die Kirche und für die Welt?** Am Ende wird das Wort offenbar, der Plan Gottes. Und dann zeigt sich, was wir damit gemacht haben. Im guten wie im bösen Sinne.

Was also soll ich tun? Das Wort, das wahre Licht aufnehmen! Alle, die es aufnehmen, haben **Macht, Kinder Gottes zu werden**. Irgendwie stört das: Macht und Kinder. Das griechische Wort *exousia* meint die Vollmacht. Gott gibt uns als seinen Kindern die Vollmacht. Die Vollmacht, sein Reich zu erben. Dazu müssen wir aus Gott geboren werden. Sind wir schon: durch unsere Taufe! Meine Güte, der Schöpfer der Welt will uns zu seinen Kindern, zu seinen Erben machen. Wir sind seine Familie. Er liebt uns und wir lieben ihn. Und dazu muss ich nicht einmal nach Rom oder Jerusalem oder sonst wohin fliegen. Ich brauche das Wort, das Licht nur in mich aufnehmen. Dann wirkt es.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben **seine Herrlichkeit geschaut**. Auch das soll in jeder heiligen Messe erfahrbar sein: die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater. Schöpferische Schönheit kann dabei helfen. Musik, Licht, Wort, Gesang, Weihrauch, Kleidung, Geräte. Jede Messe ist der Himmel auf Erden. Aber ich muss noch einen Schritt weiter gehen. Herrlichkeit meint schlicht und einfach Gott selber: die vereinte Liebe von Vater, Sohn und Heiliger Geist, die sich verströmen will und lebendige Beziehungen schaffen und gestalten will. Das ist das Licht der neuen Stadt: eine menschliche Gemeinschaft, die erfüllt ist von der Liebe Gottes. Das ist Herrlichkeit.

So wünsche ich uns allen ein von seiner Liebe erfülltes Weihnachtsfest!

4 Beten



Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden? Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat.

Allmächtiger Gott, dein ewiges Wort ist Fleisch geworden, um uns mit dem Glanz deines Lichtes zu erfüllen. Gib, dass in unseren Werken widerstrahlt, was durch den Glauben in unserem Herzen leuchtet. (Tagesgebet der Messe am Morgen).

Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien.

Vaterunser.

